

In der Stabsstelle Betriebliche Suchtberatung und Suchtprävention ist schnellstmöglich die Stelle einer bzw. eines Tarifbeschäftigten für die

Suchtberatung -EGr. 13 TV-L-

unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist auch teilzeitgeeignet.

Die dem Kanzler zugeordnete Stabsstelle Betriebliche Suchtberatung und Suchtprävention der Universität Hamburg ist ein integraler Bestandteil des modernen Personal- und Gesundheitsmanagements, die unter dem Leitgedanken „Gesund zusammen arbeiten“ in enger Zusammenarbeit steht mit weiteren Beratungsstellen und anderen Akteuren der Universität Hamburg rund um das Thema Gesundheit.

Übergeordnetes Ziel ist es, Suchterkrankungen und Suchtgefährdungen präventiv zu begegnen, Schäden vorzubeugen und suchtkranken oder suchtgefährdeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeits- und dienstrechtlich im Rahmen der arbeitgeberseitigen Fürsorgepflicht zu helfen

Welche Aufgaben erwarten Sie?

Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen

- **im Ausbau sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Stabsstelle Suchtberatung und Suchtprävention:**

Sie setzen die Etablierung der Stabsstelle Suchtberatung und Suchtprävention als sichtbare Anlaufstelle für die Beschäftigten aller Statusgruppen, für ratsuchende Suchtgefährdete bzw. bereits mit einer Suchtproblematik belastete Mitarbeiterinnen, für Vorgesetzte sowie Funktions- und Entscheidungsträger fort.
- **in der universitätsinternen Öffentlichkeitsarbeit:**

Suchtprävention braucht eine kontinuierliche Diskussion und Werbung für ihre Ziele und Inhalte und muss in diesem Sinne immer wieder sichtbar gemacht werden. Mit Ihrer Arbeit verfolgen Sie das Ziel, die Gesundheitskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken sowie ihre Einsicht zu fördern, gesundheitsriskantes Verhalten zu vermeiden. Hierfür entwickeln Sie Konzepte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, erstellen Informationsmaterialien, führen Informationsveranstaltungen sowie Präventionsaktionen in gemeinsamer Zusammenarbeit mit internen und externen Fachleuten durch. Dieses Angebot ergänzen Sie zusätzlich durch Anregungen und Angebote konsumreduzierender Verhaltensweisen.
- **in der Beratungsarbeit:**

Sie stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für präventive Fragestellungen zur Seite, beraten sucht(mittel)auffällige und suchtgefährdete sowie suchterkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützen diese bei Interventionen, bei der Vermittlung professioneller Hilfe sowie in Entscheidungs- und Handlungsprozessen. Ebenso

stehen Sie ratsuchenden Führungskräften und Funktionsträgern als Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin sowie für Coachings zur Verfügung.

- **im Rahmen der Umsetzung der Interventionskette:**

Sie unterstützen Führungskräfte und betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beratend im Umgang mit konkreten Suchtproblematiken. Suchtgefährdete oder suchterkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie bis hin zur Wiedereingliederung. Sie nehmen an Gesprächen gemäß der Interventionskette teil.

- **in der Organisation von Seminaren für Führungskräfte und Vorgesetzte:**

Den Führungskräften kommt in der Suchtprävention und Suchthilfe eine Schlüsselrolle zu. Sie müssen Leitungsaufgaben, fachliche Anleitungsfunktionen, Personalführung, Personalfürsorge, soziales Vorbildverhalten und Konfliktmanagement und vieles mehr gleichermaßen erfolgreich bewältigen. Um sie dabei zu unterstützen und ihr Bewusstsein für Suchtproblematiken zu schärfen sowie den Umgang mit dem Thema Sucht weiter zu professionalisieren, konzipieren und koordinieren Sie Informationsveranstaltungen und Seminare zu Auffälligkeiten am Arbeitsplatz sowie zur Anwendung der Interventionskette.

- **Kooperation und Vernetzung:**

Sie arbeiten vernetzt innerhalb der Universität Hamburg im Hinblick auf den Leitgedanken „Gesund zusammen arbeiten“ u.a. mit den anderen Beratungsstellen der Universität, der Stabsstelle für Arbeitssicherheit und Umweltschutz und der Abteilung für Personal eng zusammen und kooperieren in Ihrer Arbeit mit universitätsinternen Gremien und Funktionsträgern. Sie pflegen den Kontakt zu externen Facheinrichtungen der Suchtkrankenhilfe und anderen Beratungsanbietern und engagieren sich in regionalen und überregionalen Netzwerken

- **Qualitätssicherung:**

Sie sichern mit Unterstützung der Personalentwicklungsmaßnahmen der Universität ihre persönliche Weiterbildung. Sie dokumentieren regelmäßig die Arbeit der Stabsstelle.

Was erwarten wir von Ihnen?

Sie verfügen über eine **abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung** (z. B. Universitätsstudium der Psychologie, Master für Sozialpädagogik/soziale Arbeit) oder verfügen alternativ über gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen durch Ihre bisherigen Tätigkeiten.

Sie verfügen über **einschlägige fachliche Qualifikationen**. Diese umfassen z. B. die Kenntnis aktueller Konzepte der betrieblichen Suchtprävention, den Überblick über Suchtkonzepte sowie die Fähigkeit zur Erarbeitung und Kommunikation von Präventionskonzepten und -maßnahmen, die dem universitären Kontext entsprechen. Im Rahmen Ihrer Beratungskompetenz arbeiten Sie mit aktuellen Beratungsansätzen. Ihnen sind Konzepte zur individuellen Konsumreduzierung bekannt. Sie verfügen über Erfahrungen in der Beratung und im Führungskräftecoaching im Kontext betrieblicher Interventionskonzepte und kennen aus der Beratungsarbeit vergleichbare institutionelle Rahmenbedingungen und differenzierte Beschäftigtengruppen wie die Universität sie aufweist. Idealerweise haben Sie einen akademischen Erfahrungshintergrund, durch den Sie mit dem Zusammenwirken der verschiedenen Mitgliedergruppen der Universität und mit den Kommunikationsweisen einer akademischen Einrichtung

vertraut sind. Sie verfügen über Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen und innerbetrieblichen Regelungen. Das Hamburger Hilfesystem sowie überregionale Hilfesysteme sind Ihnen bekannt.

Ihre **persönlichen und sozialen Kompetenzen** drücken sich z. B. durch Ihre Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation, durch Ihre Empathie und Konfliktfähigkeit sowie Ihre Beratungskompetenz aus.

Ihre Arbeitsweise zeichnet sich durch eine hohe Selbständigkeit und Initiative aus, um Prozesse in der universitären Organisation zu gestalten, Strukturen nachhaltig aufzubauen und ein sichtbares Beratungsangebot, das der universitären Kultur gerecht wird, zu etablieren.

Die FHH fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Universität Hamburg sind Männer in der Wertigkeit (Entgeltgruppe) der hier ausgeschriebenen Stelle, gemäß Auswertung nach den Vorgaben des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes (HmbGleiG), unterrepräsentiert. Wir fordern Männer daher ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Sie werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Wir begrüßen ausdrücklich die Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen und Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Bei Rückfragen steht Ihnen die stellvertretende Kanzlerin, Frau Petra Rönne, Telefon 040-42838/8998 gerne zur Verfügung.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in der 8 bzw. 9. KW 2018 statt.

Bitte senden Sie **unter Angabe der Kennziffer** Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 08.02.2018** an:

Universität Hamburg
Stellenausschreibungen
Kennziffer: 901/1
Mittelweg 177
20148 Hamburg
oder per E-Mail: Bewerbungen@verw.uni-hamburg.de

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten.



Die Universität Hamburg ist zertifiziert.
audit familiengerechte hochschule